



## Mitteilung

Berlin, den 15. Mai 2014

**Die 11. Sitzung des Ausschusses  
für Kultur und Medien  
findet statt am  
Mittwoch, dem 21. Mai 2014, 14:00 Uhr  
10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1  
Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal: E.300**

Sekretariat  
Telefon: +49 30 227-37773  
Fax: +49 30 227-36502

Sitzungssaal  
Telefon: +49 30 227-30299  
Fax: +49 30 227-36327

**Achtung!  
Abweichender Sitzungsort!**

**Die Sitzung ist nichtöffentlich.**

## Tagesordnung

### Tagesordnungspunkt 1

Politische und rechtliche Konsequenzen aus dem Schwabinger Kunstfund für öffentliche und private Kunstsammlungen

Fachgespräch mit:

**Dr. Sibylle Ehringhaus**  
Kunsthistorikerin

**Dr. Michael Franz**  
Leiter der Koordinierungsstelle Magdeburg

**Dr. Meike Hoffmann**  
Projektkoordinatorin der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ beim Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin

**Dorothea Kathmann**  
Justitiarin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz



**Prof. Dr. Haimo Schack, LL.M. (Berkeley/USA)**

Institut für Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Prof. Dr. Julius Hans Schoeps**

Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien

Außerdem nehmen teil:

**Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien**

Abteilungsleiter MD Dr. Günter Winands

**BM Recht und Verbraucherschutz**

Parlamentarischer Staatssekretär Christian Lange

**Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel**

Leiterin der Taskforce „Schwabinger Kunstfund“

Leitfragen: siehe Anlage

**Tagesordnungspunkt 2**

Unterrichtung durch die Bundesregierung

**Stadtentwicklungsbericht 2012**

**BT-Drucksache 17/14450**

**Federführend:**

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

**Mitberatend:**

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz  
Ausschuss für Wirtschaft und Energie  
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Ausschuss für Tourismus  
Ausschuss für Kultur und Medien  
Ausschuss Digitale Agenda

**Berichterstatter/in:**

Abg. Ute Bertram [CDU/CSU]  
Abg. Burkhard Blienert [SPD]  
Abg. Sigrid Hupach [DIE LINKE.]  
Abg. Christian Kühn (Tübingen) [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

**Frist für die Abgabe der Voten: 21.05.2014**



### Tagesordnungspunkt 3

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen**  
**Arbeitsprogramm der Kommission 2014**

**KOM(2013)739 endg.; Ratsdok.-Nr: 15521/13**

*Ressortbericht AA 12.11.2013*

**Federführend:**

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

**Mitberatend:**

Auswärtiger Ausschuss

Innenausschuss

Sportausschuss

Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Finanzausschuss

Ausschuss für Wirtschaft und Energie

Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Verteidigungsausschuss

Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ausschuss für Gesundheit

Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und

Reaktorsicherheit

Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Ausschuss für Bildung, Forschung und

Technikfolgenabschätzung

Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung

Ausschuss für Tourismus

Ausschuss für Kultur und Medien

**Berichterstatter/in:**

Abg. Ursula Groden-Kranich [CDU/CSU]

Abg. Dr. Eva Högl [SPD]

Abg. Sigrid Hupach [DIE LINKE.]

Abg. Tabea Rößner [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

**Frist für die Abgabe der Voten: 21.05.2014**

Siegmond Ehrmann, MdB  
Vorsitzender



Anlage zu Tagesordnungspunkt 1:

---

## Leitfragen

Fachgespräch „Politische und rechtliche Konsequenzen aus dem Schwabinger Kunstfund für öffentliche und private Kunstsammlungen“

21. Mai 2014, 14 Uhr, PLH E 300

---

### I. Themenkomplex Provenienzforschung:

1. Wie beurteilen Sie den aktuellen Stand der Provenienzforschung in Bezug auf NS-Raubkunst und „entartete Kunst“ in Deutschland, einschließlich Recherche und Forschung bei den öffentlichen Museen und Sammlungen?
2. Wie bewerten Sie den Vorschlag der Staatsministerin für Kultur und Medien für ein „Deutsches Zentrum Kulturgutverluste German Lost Art Foundation“? Welche positiven Veränderungen könnte eine solche „Dachorganisation“ im Bereich der Provenienzforschung bewirken? Welche Rolle kommt dabei den Ländern zu? Sollte eine solche „Lost Art Foundation“ eine Ausrichtung als Wissenschafts- und Forschungszentrum erhalten? Inwiefern kann hier das Wissen unabhängiger Provenienzforscherinnen und Provenienzforscher, welches in diversen Projekten erarbeitet wurde, in einer effizienten Struktur verbunden werden?
3. Sehen Sie über die freiwillige Verpflichtung des Staates und seiner Museen durch die „Washingtoner Erklärung“ hinaus Möglichkeiten, eine umfassende Provenienzrecherche der Bestände sicherzustellen? Wie beurteilen Sie die Forderung, öffentliche Museen und Sammlungen zur Provenienzrecherche zu verpflichten, verbunden mit der Auflage, die Ergebnisse dieser Recherche öffentlich zu machen?
4. Welche Rolle kommt der sog. „Limbach-Kommission“ zu und halten Sie eine Änderung ihrer Zusammensetzung, ihrer Aufgaben, der Bindungswirkung ihrer Empfehlungen sowie der Transparenz ihrer Beratungen für erforderlich?
5. Welche Lösungen können Sie sich für den Umgang mit NS-Raubkunst oder „entarteter Kunst“ in Privatbesitz vorstellen?
6. Halten Sie den Zugang der Wissenschaft und der Öffentlichkeit zu relevanten Archiv-Unterlagen im In- und Ausland für die Provenienzforschung (z. B. von Auktionshäusern oder Finanzdirektionen) für ausreichend?



## II. Themenkomplex Restitution:

7. Wäre Ihrer Auffassung nach ein Kunstrückgabegesetz in Deutschland analog zu dem Gesetz in Österreich rechtlich möglich und sinnvoll? Sollte es einen Rückgabeanspruch gegen staatliche und private Museen, Sammlungen und natürliche Personen geben?
8. Wie bewerten Sie den in den Bundesrat eingebrachten Gesetzentwurf des Landes Bayern, insbesondere im Hinblick auf den Nachweis der Bösgläubigkeit des Eigentümers?
9. Wie beurteilen Sie eine mögliche Aussetzung, Hemmung oder Verlängerung von Verjährungsfristen und eine Umkehr der Beweislast in Bezug auf NS-Raubkunst?
10. Eine gesetzliche Neuregelung von Herausgabeansprüchen müsste exakt definieren, auf welche Fälle diese Regelung anwendbar ist – reicht hierfür die Formulierung „abhanden gekommen“ oder bleibt bei dieser Formulierung unklar, welche Fälle unter diese Formulierung subsumierbar sind, wie z. B. wucherischer Verkauf oder Unter-Wert-Verkauf, Auktionserwerb oder Einziehung von Kunstwerken in Staatlichen Museen?
11. Sollte im Zuge gesetzlicher Neuregelungen auch über das Entziehungsgesetz von 1938 diskutiert werden, welches grundsätzlich, aber nicht in allen Fällen, als nichtig gilt?
12. Besteht im Verhältnis von Herausgabeansprüchen nach § 985 BGB zu den Regeln der zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts erlassenen Rückerstattungs- und Entschädigungsgesetze ein Bedarf der gesetzlichen Klarstellung, insbesondere bezogen auf Anmeldefristen für Restitutionsansprüche?